

Inhalt

Vorwort	V
I. Einleitung	1
I.1 Wozu Erklären?	1
I.2 Der Schluss auf die beste Erklärung	5
I.3 Formen des Erklärens	10
I.4 Einige Erklärungsschemata und erste Fragen	13
I.5 Verstehen	19
II. Erklären anhand von Gesetzen	21
II.1 Vertrautheit	21
II.2 Das Erklären anhand von Gesetzen	23
II.3 Naturgesetze (empiristischer Ansatz)	26
II.4 Probleme der Gesetzeserklärungen	28
II.5 Unvollständige Erklärungen	28
II.6 Statistische Erklärungen I	30
II.7 Zur Pragmatik des Erklärens	35
III. Die Metaphysik des Erklärens	42
III.1 Naturgesetze, Modalität und Dispositionen	42
III.2 Dispositionen	53
III.3 Naturgesetze: Die Wahrmacher	60
III.4 Spezielle Dispositionen: Propensitäten	72
III.5 Nomische Muster und Invarianz	83
III.6 Natürliche Arten	94
III.7 Statistische Erklärungen II	96
IV. Kausales Erklären	101
IV.1 Singuläre Erklärungen	101
IV.2 Kausalitätskonzeptionen	103
IV.3 Nichtkausale Erklärungen?	112
IV.4 Kausale Mechanismen	118
V. Erklären in den Sozialwissenschaften	132
V.1 Mikrofundierung, Gesetze und Kausalität	133
V.2 Interpretieren und Erklären	140
V.3 Spezielle Erklärungsmuster in den Sozialwissenschaften	148
V.4 Funktionalistische Erklärungen	154

V.5	Erklärungsansätze und Fortschritte auf der Mikroebene	167
V.6	Die Überlagerung von Mustern	172
VI.	Vereinheitlichendes Erklären	180
VI.1	Nomische-Instanzen-Erklärung	182
VI.2	Dimensionen der Vereinheitlichung	188
VI.3	Formale Vereinheitlichung	194
VI.4	Unterschiede und Vergleiche zur Konkurrenz	198
VII.	Fazit	200
	Anmerkungen.	202
	Literatur	204
	Sachregister	210
	Namenregister	214